



Kulturinfo

Calibrachoa hybrid

‘Cabaret™‘

Familie: Solanaceae



Allgemein

Die Serie Calibrachoa Cabaret hat sich durch Uniformität, Frühzeitigkeit, gute Verzweigung und Kompaktheit ausgezeichnet. Sie wurde speziell auf eine Toleranz für höhere pH-Werte, wie sie beim Endverbraucher häufig vorkommen, gezüchtet. Calibrachoa Cabaret wird daher den besonderen Anforderungen der Verbraucher gerecht. Die Pflanzen haben einen runden Wuchs, eine sehr gute Verzweigung. Geeignet ist die Serie für die volle Sonne oder Halbschatten im Kübel, Käste, Ampel oder auch für Beetbepflanzung. Erhältlich ist Cabaret in vielen attraktiven Farben. Der Blütenreichtum und leichte Pflege überzeugen jeden Blumenfreund.

Topfen

Als Topfsubstrat wird ein lockeres, grob poriges und nährstoffreiches Substrat mit einem pH-Wert zwischen pH 5,5-6,2 gewählt. Wichtig ist eine gute Luftführung, da die Kultur empfindlich auf „nasse Füße“ reagiert, das Substrat sollte schnell abtrocknen. Empfehlenswert ist eine Pflanze für den 10-11er Topf und für den 15er sollten 2 -3 Pflanzen verwendet werden. Für kräftige Ware in 25 bis 30er Ampeln 4-5 Stecklinge verwenden.

Weiterkultur

Die Temperatur am Tag 18 - 20° C und nachts 12 - 14°C einstellen. Bei zu hohen Temperaturen werden die Stiele zu lang, die Pflanzen verzweigen sich schlecht und die Blüte wird beeinträchtigt. Die empfohlene Nachttemperatur sorgt für eine optimale Verzweigung und dadurch einen optimalen Wuchs. Die Lichtintensität liegt bei 50.000 bis 80.000 Lux. Bei Lichtmangel werden die Stiele zu lang und die Blüte beeinträchtigt. Möglichst hell kultivieren.

Stutzen

Etwa 7 bis 10 Tage nach dem Topfen können die Pflanzen gestutzt werden, dies fördert von Grund auf einen guten Pflanzenaufbau und die Verzweigung. Mit fortschreitender Kultur können die Pflanzen zur Verbesserung des Wuchses noch einmal gestutzt werden, die Blüte wird dadurch jedoch um 2 bis 3 Wochen verzögert.

Kontrolle des pH-Werts

Den pH-Wert während der gesamten Kultur bei 5,5 bis 6,2 halten. Der pH-Wert des Substrats sollte regelmäßig alle 14 Tage oder bei den ersten Anzeichen auf einen erhöhten pH-Wert kontrolliert werden. Chlorotische Blätter können erste Hinweise darauf sein, dass der pH-Wert gesenkt werden muss, um Eisenmangel zu vermeiden.

Düngung und Bewässerung

Der Nährstoffbedarf von Calibrachoa ist hoch. Regelmäßig mit 250 bis 300 ppm N eines ausgeglichenen Düngers düngen, bei Bedarf zusätzlich Eisen geben. Alle Spurenelemente sollten zusätzlich gegeben werden. Calibrachoa sind anfällig für Wurzelkrankheiten, wenn sie zu stark gegossen werden. Das Substrat zwischen den Bewässerungsgängen leicht abtrocknen lassen, die Pflanzen dürfen jedoch nicht welken. Eher auf der trockeneren Seite kultivieren.

Hemmstoffe

Durch viel Licht und etwas kühlere Temperaturen kann das Wachstum kontrolliert werden. Calibrachoa Cabaret reagiert gut auf die DIF-Kulturmethode. Ein Einsatz mit Wachstumsregulatoren ist kann aber sinnvoll sein. Bitte beachten Sie die aktuelle Zulassungssituation.

Pflanzenschutz

Während der Kultur können Thripse, Blattläuse, Trauer Mücken Minierfliege und Weiße Fliege auftreten. Krankheiten wie Botrytis, Pythium und Rhizoctonia können in dem Bestand ausbrechen. Die Pflanzen sind gegenüber Botrytis anfällig, deshalb Feuchtigkeit und nasses Laub vermeiden. Bitte achten Sie auf einen ausreichenden Kulturabstand sowie eine ausreichende Belüftung. Bei Fragen des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.

Kulturdauer

Die Pflanzen sind im 10-11er Topf nach ca. 7 bis 9 Wochen Verkaufsfertig, im 15er Topf beträgt die Kulturzeit 7 bis 11 Wochen. Bei der Ampelkultur, 25 bis 30er rechnet man 8 bis 12 Wochen. Die Angaben gelten als allgemeine Richtlinien. Die Kulturzeiten sind abhängig von Klima, Standort, Jahreszeit und Bedingungen im Gewächshaus.

Diese Anleitung wurde aufgrund eigener Versuche, Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnissen von Versuchsanstalten erstellt. Da der Kulturerfolg in hohem Maße von den jeweiligen Kulturbedingungen abhängt, können wir eine Haftung für eventuelle Schäden nicht übernehmen.